

## Liebe Leserinnen und Leser,

### Herausgeber der IRZ:



Prof. Dr. **Dirk Hachmeister**,  
Inhaber des Lehrstuhls  
für Rechnungswesen  
und Finanzierung an  
der Universität Hohen-  
heim in Stuttgart.  
E-Mail: [accounting@uni-hohenheim.de](mailto:accounting@uni-hohenheim.de)



WP/StB Prof. Dr. **Gernot Hebestreit**, Partner,  
Grant Thornton Ger-  
many AG, Düsseldorf,  
sowie Honorarprofes-  
sor an der Westfäli-  
schen Wilhelms-  
Universität, Münster.  
E-Mail: [gernot.hebestreit@de.gt.com](mailto:gernot.hebestreit@de.gt.com)



Prof. Dr. **Roman Rohatschek**, Lehr-  
stuhlinhaber am Insti-  
tut für Unternehmens-  
rechnung und Wirt-  
schaftsprüfung der Uni-  
versität Linz sowie stellv.  
Leiter der OePR (Österr.  
Prüfstelle für Rech-  
nungslegung), Wien.  
E-Mail: [romanhatschek@jku.at](mailto:romanhatschek@jku.at)  
Foto: Gregor Hartl



WP/StB Prof. Dr. **Thomas Senger**,  
Partner, Grant Thornton  
Germany AG, Düssel-  
dorf, und Honorarpro-  
fessor an der Heinrich-  
Heine-Universität, Düs-  
seldorf. E-Mail: [thomas.senger@de.gt.com](mailto:thomas.senger@de.gt.com)



Dr. **Evelyn Teitler-Fein-  
berg**, Inhaberin von  
Teitler Consulting,  
Accounting + Commu-  
nication, Zürich. E-Mail:  
[consulting@teitler.ch](mailto:consulting@teitler.ch)

//*stürmisch*. Pandemie, Klima, Krieg, Energie – die Krisen reihen sich aneinander; und greifen ineinander. Hinzu kommen die Sorgen um steigende Inflation sowie steigende Zinssätze. Die US-Notenbank erhöhte inzwischen am 21.9.2022 zum fünften Mal den Leitzins; entsprechend turbulente Reaktionen an den Börsen waren die Folge. Mit einer – bis heute – historischen Erhöhung des Leitzinses um 0,75%-Punkte (mit Wirkung zum 14.9.2022) auf nun 1,25% will die EZB ebenso gegen die Rekordinflation ankämpfen. Die Auswirkungen, die sich insbesondere gegenwärtig ergeben, sind dramatisch, meinen *Christian Zwirner* und *Gregor Zimny*. Deshalb: Unternehmen sollten sich mit Blick auf den Goodwill-Impairment-Test mit der aktuellen Entwicklung auseinandersetzen und bestehende Planungsrechnungen ggf. überdenken.

### Außer Atem

//*unter Druck*. Wann gelten Tätigkeiten als „grün“ oder „nachhaltig“? Mit der sog. Taxonomie-VO wird auf Unionsebene ein Klassifikationssystem etabliert, das genau diese Frage adressiert – verbunden mit weitreichenden Transparenzpflichten für Unternehmen. Da es sich um eine Rahmengesetzgebung handelt, ist es der EU-Kommission vorbehalten, die Vorgaben der Taxonomie-VO durch delegierte Rechtsakte zu konkretisieren. Und genau hier zeigen sich Ungereimtheiten, mit denen sich *Roman Rohatschek* und *Jacqueline Strakova* kritisch auseinandersetzen. Unklarheiten im Wortlaut, unbestimmte Regelungen, Fristüberschreitungen. Hat die EU-Kommission mit der Einführung des Tatbestands der „Taxonomiefähigkeit“ gar Kompetenzen überschritten? Dies ließe sich wohl nur durch den EuGH klären. Auf alle Fälle zeigen die empirischen Untersuchungsergebnisse der Autoren durchaus erkennbare Unterschiede zwischen Prime Market und DAX40. Untersucht wurden die Angaben zu den taxonomiefähigen Umsätzen sowie *CapEx* und *OpEx* in den Konzernabschlüssen und ggf. den nichtfinanziellen Berichten 2021 sowie 2021/22, die bis zum Stichtag 1.8.2022 veröffentlicht wurden. Letztlich haben die verspäteten Vorgaben seitens der EU die Unternehmen bei der Umsetzung der Taxonomie-VO erheblich unter Druck gesetzt. Und wie geht es 2023 weiter? Die Bewertungskriterien für weitere vier Klimaziele waren von der EU-Kommission bis Mitte September 2022 immer noch nicht erlassen. Ob die Anwendung und Angabe der Taxonomiekonformität mit 1.1.2023 gewährleistet ist, wird immer fraglicher. Die wichtigen Informationen im Top-Thema des Monats!

//*angeklopft*. Die Abschlussprüfungssaison 2022/2023 steht vor der Tür. Es warten spannende Themen, und kein Tag verläuft wie der andere. Damals – nach einem Praktikum bei einem Steuerberater – war das Interesse an Rechnungslegung, Steuern und Wirtschaftsprüfung geweckt; und ist bis heute geblieben! WP/StB Dr. *Corinna Boecker* bewältigt ein weites Aufgabenspektrum rund um IFRS und HGB und ist seit über 12 Jahren in der IRZ als Autorin engagiert. Die sympathische Bilanzierungsexpertin mit einem Faible für die Nordsee und Andalusien – Persönliches mit Vergnügen nachzulesen im neuen „IRZ-Blitzlicht“.

Eva Trischberger, IRZ-Redaktion